



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Umwelt-Zeitung

Ausgabe 1/2017

Problemmüll-
Sammlung
Frühjahr 2017



Abfallbilanz 2016



Ab Herbst 2017
**Neues Fernwärmenetz
für Weißenhorn**





Inhalt

Aus dem MKW wird ein MHKW Seite 3

Fernwärmenetz Weißenhorn Seite 4/5

Abfallbilanz 2016 Seite 6/7/8

Emissionsbericht MHKW Weißenhorn Seite 9

Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2017 Seite 10/11

Rätselspaß Seite 12



MHKW Weißenhorn:
Entsorgungssicherheit und umweltfreundliche Energieerzeugung für die Region.

Thomas Moritz
Werkleiter MKW Weißenhorn

Liebe Leserin, lieber Leser!

Endlich ist es geschafft. Weißenhorn bekommt ein Fernwärmenetz. Die umweltfreundliche Energie aus dem MüllHeizKraftWerk (MHKW) Weißenhorn wird ab Herbst 2017 ihren Weg direkt zum Verbraucher finden.

Alle Verantwortlichen ziehen an einem Strang und haben den Durchbruch zu diesem ambitionierten Großprojekt möglich gemacht. Landrat, Stadtrat und Kreistag haben das neue Fernwärmenetz einhellig unterstützt und auch die Regierung von Schwaben und der Bayerische Kommunale Prüfungsverband haben ihre Zustimmung gegeben.

Damit steht einer sicheren Energieversorgung mit umweltfreundlicher Wärme nichts mehr im Weg. Auf den folgenden Seiten werden wir Sie ausführlich über das neue Projekt informieren.

Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt in der Frühjahrsausgabe eine Übersicht zur Abfallbilanz, den aktuellen MHKW-Emissionsbericht und alle Problemmüll-Sammeltermine für das Frühjahr 2017 auf einen Blick.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz

**EWW und MHKW Weißenhorn
Das Wichtigste auf einen Blick**

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn und im MüllHeizKraftWerk anliefern.
- Private Anlieferer und Kleingewerbetreibende mit einem Fahrzeuggewicht von bis zu 7,5 Tonnen können am EWW anliefern.
- Kommunale und gewerbliche Anlieferer über 7,5 Tonnen liefern direkt über das MHKW an.
- Wertstoffe sind vom Restmüll zu trennen.
- Es können Restmüll und Wertstoffe (Achtung: nur einige Fraktionen werden angenommen) angeliefert werden.
- Die Entsorgung von Restmüll ist gebührenpflichtig.
- Die Abgabe von Wertstoffen ist kostenfrei.

Anlieferpreise:

Für Fahrzeuge bis 7,5 t
Bis 40 kg pauschal **EUR 3,44**

Für Fahrzeuge über 7,5 t
Bis 100 kg pauschal **EUR 8,60**

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,086 EUR/kg, was einem Preis von 86,- EUR/Tonne entspricht.

Wichtig:
Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten EWW:

Für private Anlieferungen **bis zu 7,5 Tonnen**
Montag bis Freitag:
7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag:
9:00 – 13:00 Uhr

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage: www.awb-neu-ulm.de



Sie finden uns im Industriegebiet Eschach in der Daimlerstraße 36.

Lust auf eine Führung durchs MHKW Weißenhorn?



Anmeldung unter:
Tel.: 07309/878-0
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Hochmoderne Kraftwerkstechnik live erleben. Nutzen Sie einen der folgenden vier Termine für Besuchergruppen:
Mittwoch, 19. Juli 2017:
10:00 – 12:00 Uhr und 18:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 12. Oktober 2017:
10:00 – 12:00 Uhr und 18:00 – 20:00 Uhr

**Umweltfreundliche Fernwärme
Das MüllKraftWerk wird zum MüllHeizKraftWerk**

Im Herbst 2017 kann der AWB sein MüllKraftWerk (MKW) Weißenhorn in MüllHeizKraftWerk (MHKW) umbenennen. Dann wird, so die Planung, der 1. Bauabschnitt des neuen Fernwärmenetzes fertiggestellt sein und in Betrieb gehen.

Hausmüll, Sperrmüll und Gewerbemüll aus dem Landkreis Neu-Ulm sind der Stoff aus dem das MHKW Weißenhorn Energie produziert. Strom für das öffentliche Versorgungsnetz und Wärme, die in Zukunft über das neue Fernwärmenetz direkt zum Verbraucher gelangt. Das MHKW Weißenhorn hat dabei als Energieproduzent durch seine Kraft-Wärme-Kopplung einen sehr hohen Wirkungsgrad. Das heißt: Ein Groß-



teil der im Restmüll enthaltenen Energie kann tatsächlich nutzbar gemacht werden. Zum Vergleich: In konventionell betriebenen Kraftwerken zur Stromerzeugung bleibt der größte Teil der eingesetzten Energie ungenutzt. Bei der entkoppelten Energieerzeugung liegt der Verbrauch an Primärenergie um bis zu 50 % höher als bei der Energieerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung.

Warum ist Energie aus dem MHKW umweltfreundlich?

Das MHKW Weißenhorn ist mit einer hochmodernen 5-stufigen Rauchgasreinigungsanlage ausgerüstet. Egal ob es sich um Stickstoffe, Schwefeldioxid oder hochgiftige Furane und Dioxine handelt, die Anlage arbeitet so effektiv, dass die weltweit strengsten Emissions-Grenzwerte weit unterschritten werden.

Die Einhaltung der Grenzwerte wird jedes Jahr von unabhängigen und objektiven Prüfinstituten kontrolliert (siehe Emissionsbericht auf Seite 9).

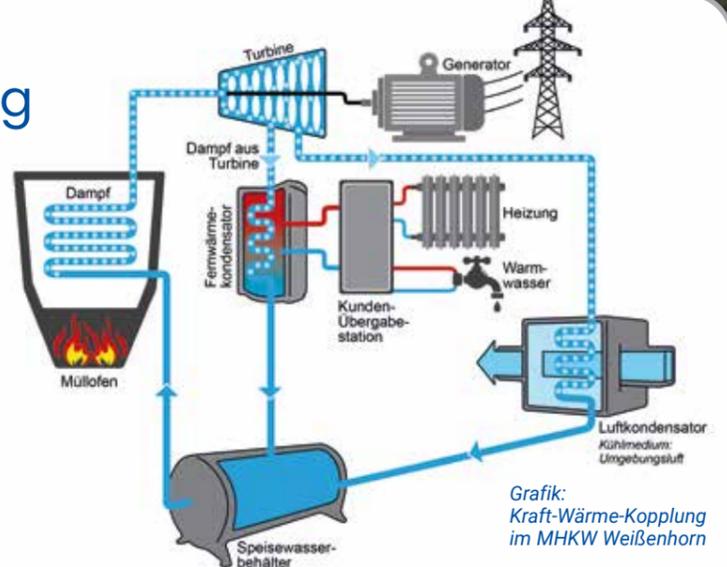


So funktioniert die Kraft-Wärme-Kopplung im MHKW

Die heißen Rauchgase aus der Verbrennung geben ihre Wärmeenergie zur Dampferzeugung ab. Der erzeugte heiße Frischdampf strömt dann mit hohem Druck durch die Turbine, die den Generator zur Stromerzeugung antreibt und Strom fürs öffentliche Netz liefert.

Danach tritt der Dampf aus der Turbine aus, kondensiert im Luftkondensator und wird wieder dem Speisewasserbehälter des Kessels zugeführt. Damit schließt sich der Wasser-Dampf-Kreislauf.

Ein Teil des heißen Dampfes wird der Turbine entnommen und für die Wärmebereitstellung im Fernwärmenetz genutzt.



Grafik: Kraft-Wärme-Kopplung im MHKW Weißenhorn



Umweltfreundliche Wärme Für Wohnungen, Büros, Industrie & Gewerbe

Markus Hertel, Projektmanager des bifa Umweltinstituts in Augsburg, unterstützt die FWP GmbH bei der Umsetzung des geplanten Fernwärmenetzes. Ein Gespräch über die Vorteile heimischer Energieerzeugung für die Region.

Herr Hertel, warum ist Energie aus dem Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn ein Gewinn für die Region?

Landkreises zum Klimaschutz. Damit wird sich auch die Feinstaubbelastung in Weißenhorn reduzieren lassen.

Energie aus dem MHKW Weißenhorn, egal ob Strom oder Wärme, ist eine sichere und verlässliche Energiequelle. Die Energie wird direkt vor Ort erzeugt. Kapazitäten und Reserven sind optimal durchgeplant. Sie müssen sich keine Sorgen machen um eventuelle Lieferengpässe und damit stark schwankende Preise. Letztendlich macht man sich damit unabhängig von launischen Weltmarktentwicklungen.

Welche Vorteile bietet ein Fernwärmeanschluss für den Kunden?



Wenn die Voraussetzungen für einen Anschluss passen, kann ich nur sagen: bequemer und praktischer geht es nicht. Man braucht keine eigene Heizungsanlage mehr. Betrieb und Wartung übernimmt die FWP GmbH, die die Fernwärmeübergabestation beim Kunden stellt. Ein Dreh am Heizkörper genügt. Man muss sich keine Gedanken machen, ob genügend Holz oder Öl auf Lager ist.

Fernwärme aus dem MHKW macht also ökonomisch Sinn?

Ja, aber es geht nicht nur um günstige und stabile Preise für die Fernwärmekunden. Auch ökologisch ist die Nutzung ein Gewinn für die Region. Denn die Wärme fällt durch den Betrieb des MHKWs ohnehin an. Sie muss nicht extra erzeugt, sondern nur abgeholt und genutzt werden. Die Auslastung des Fernwärmenetzes hilft CO₂-Emissionen nachhaltig einzusparen. Das Netz ist ein wichtiger Baustein des

Ist Fernwärme damit für jeden Haushalt oder Betrieb die optimale Lösung?

Nein, natürlich nicht. Ob sich ein Anschluss an das Netz für jemanden tatsächlich lohnt, muss immer individuell berechnet werden. Das hängt von Alter, Verbrauch und Leistung der bisherigen Heizung ab. Wer sich allerdings für Fernwärme entscheidet, entscheidet sich nicht nur für umweltfreundliche Energie, sondern auch für modernen und komfortablen Service.



Wer ist die FWP GmbH?

Die FWP GmbH ist verantwortlich für Bau und Betrieb des neuen Fernwärmenetzes. Das Unternehmen wurde 2016 vom Landkreis Neu-Ulm und der Stadt Weißenhorn gegründet. Landkreis und Stadt sind zu jeweils 50 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Landrat Thorsten Freudenberger und Bürgermeister Dr. Wolfgang Fendt vertreten die Teilhaber bei der Gesellschafterversammlung.

Haben Sie Fragen zur Fernwärme? Dann sprechen Sie uns an:

Telefon: 07309/878-225
E-Mail: info@fwp-neu-ulm.de
www.fwp-neu-ulm.de



Ab Herbst 2017 geht's los Das neue Fernwärmenetz für Weißenhorn

Seit Inbetriebnahme des Müllkraftwerks Weißenhorn vor über 25 Jahren waren mehrere Anläufe unternommen worden, ein Fernwärmenetz zu installieren. Doch stets hatten unüberwindliche Hindernisse das Vorhaben verhindert. Jetzt ist der Durchbruch bei diesem ambitionierten Großprojekt gelungen.

Der AWB hat sich als Betreiber des Müllheizkraftwerkes (MHKW) Weißenhorn einen verlässlichen Partner an seine Seite gestellt. Die FWP GmbH wird für Bau, Betrieb und Vermarktung des neuen Fernwärmenetzes verantwortlich zeichnen. Der AWB liefert die Energie. Die FWP sorgt dafür, dass die umweltfreundliche Fernwärme beim Verbraucher ankommt. Auf fünf bis sieben Kilometern wird der erste Bauabschnitt verlaufen. Erfolg vor-

ausgesetzt, wird im Jahr 2018 der zweite Bauabschnitt bis zum Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium folgen. Mit dem dritten Abschnitt ist dann ab 2019 die Anbindung und Versorgung der Weißenhorer Innenstadt geplant. Alle Beteiligten sind sich einig: Das neue Fernwärmenetz ist das größte Klimaschutzpolitische Projekt in der Geschichte des Landkreises Neu-Ulm.



Bauabschnitt 1: Fertigstellung Herbst 2017

Bauabschnitt 2: Geplanter Ausbau 2018

Bauabschnitt 3: Geplanter Ausbau 2019

Bestehendes Fernwärmenetz



Vergleich der Hausmüll-, Sperrmüll- und Gewerbemüllmengen im Landkreis Neu-Ulm

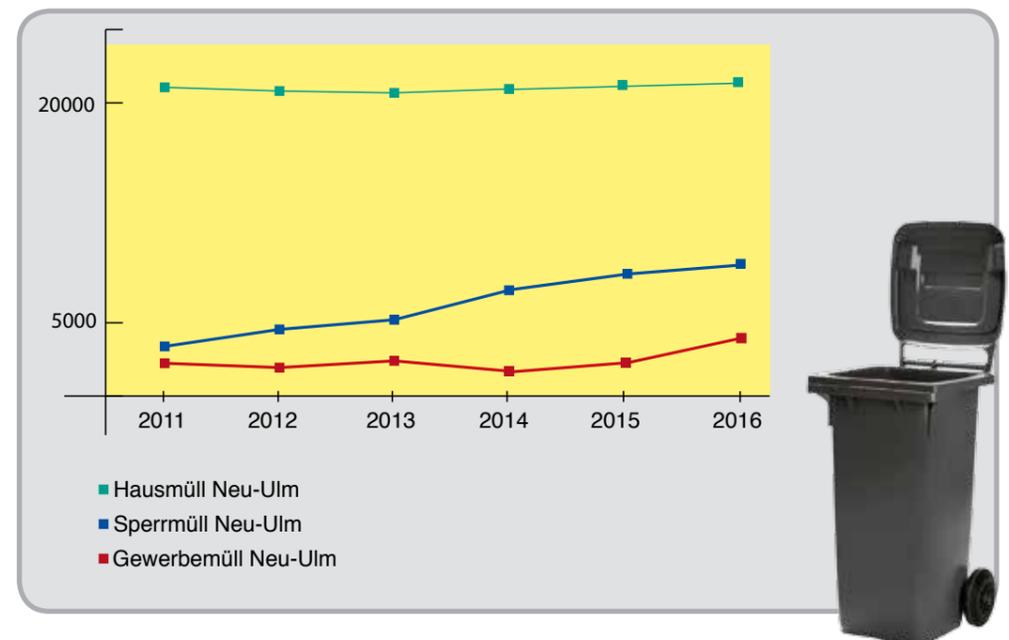
Die Hausmüllmengen sind bereits seit sechs Jahren nahezu unverändert (2011: 20.971 t und 2016: 21.225 t).

Deutliche Steigerungen gab es beim Gewerbemüll, mit einem Plus von ca. 46 Prozent. Die Sperrmüllmengen stiegen dagegen nur leicht an (+ 7,8 Prozent).

Die Gewerbemüllmengen haben sich von 2.108 t im Vorjahr auf 3.084 t erhöht.

Die Sperrmüllmengen stiegen von 6.629 t auf 7.189 t.

Die Abfallbilanz 2016



Wir sind für Sie da! www.awb-neu-uhl.de



AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn

Tel.: 0 73 09/87 8-0
Fax: 0 73 09/87 8-216
E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-uhl.de
(Abfallberatung)

	2014	2015	2016
Papier	7.657	7.258	7.247
Metallschrott	1.495	1.546	2.008
Elektroschrott	1.012	944	1.021
Textilien	770	834	864
Altholz	2.643	2.522	2.478
Altfett	13	15	16
Bioabfall	7.219	6.865	7.222
Grüngut	22.750	19.105	21.462
Behälterglas	3.843	3.965	3.942
Stoffgleiche Nichtverpackungen	135	150	135
Leichtverpackungen	3.742	3.926	4.010
Wertstoffe gesamt	51.279	47.130	50.405
EW.-Zahl zum 30.06.	167.034	168.471	170.309
Wertst./EW in kg	307	280	296

Wertstoffe

2016 haben sich die Sammelmengen wieder dem guten Ergebnis von 2014 angenähert. Im Vergleich zu 2015 bedeutet das eine Steigerung um 3.275 Tonnen (ein Plus von ca. 7 Prozent). Bei allen Fraktionen haben sich die Sammelmengen auf konstant hohem Niveau eingependelt. Die „gewerblichen Papiertonnen“ tragen jedoch weiterhin zu einer Reduzierung der kommunalen Wertstoffmengen bei. Neonröhren, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte und PV-Module zur Stromerzeugung werden durch das EAR-System erfasst, den Rest der Elektroaltgeräte vermarktet der Landkreis selbst. Leichtverpackungen werden nur noch insgesamt mit der Erfassungsmenge angegeben. Aufgrund der Vielzahl an Systembetreibern ist eine Zuordnung der Verwertungsmengen nicht mehr möglich.

Mengen in t

Problemmüll

Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2016 gewohnt gut angenommen (je Standplatz zwischen 6 und 78 Anlieferer).

An insgesamt 76 Standorten in nahezu allen Teilorten der kreisangehörigen Gemeinden wurden im Frühjahr und im Herbst 2016 Problemstoffe haushaltsnah erfasst und gesammelt.

Vor allem aufgrund der niedrigen Sammelmenge bei Farben/Lacken (minus 30 Prozent) gab es 2016 eine deutliche Abnahme gegenüber den Vorjahren.

	2014	2015	2016
Altmedikamente	0,93	1,95	0,59
Autobatterien	4,48	1,31	3,16
Dispersionsfarben	26,24	28,85	24,52
Farben/Lacke	23,00	27,01	18,75
Laugen	5,14	2,94	2,25
Lösemittel	4,93	1,45	3,53
Pflanzenschutzmittel	1,82	1,08	1,45
Säuren	0,59	0,61	0,48
Trockenbatterien	23,85	25,98	29,36
Sonstiges	2,17	5,05	0,63
Summe	93,15	96,23	84,72

Mengen in t



Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MüllHeizKraftWerks Die Luft ist rein!

Wie jedes Jahr ließ sich das MHKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2016 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen fünfstufigen Rauchgasreinigung im MHKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MHKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von max. 7,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m³ 2016
		Tages-Mittelwert in mg/m³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m³	
NO ₂	1	200	400	64,9
	2	200	400	58,4
CO	1	50	100	8,5
	2	50	100	9,2
SO ₂	1	25	50	3,8
	2	25	50	1,5
HCL	1	10	20	0,5
	2	10	20	0,1
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C gesamt	1	10	20	0,4
	2	10	20	0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,00038
	2	0,03	0,05	0,00023

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Cd und Tl	1	mg/m³	0,05	0,001*
	2	mg/m³	0,05	0,001*
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m³	0,5	0,009*
	2	mg/m³	0,5	0,008*
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m³	0,1	0,001*
	2	ng/m³	0,1	0,001*
NH ₃	1	mg/m³	10	0,4
	2	mg/m³	10	0,3
HF	1	mg/m³	0,5	0,01*
	2	mg/m³	0,5	0,01*

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Bewertung der Emissionssituation

Bei Kohlenstoffmonoxid (CO) wurden die Halbstundenmittelwerte (HMW) zu 99,96% und bei Staub zu 99,99 % eingehalten. Bei den Emissionen Gesamtkohlenstoff (C gesamt) und Schwefeldioxid (So₂) gab es eine HMW-Überschreitung. Überschreitungen der Tagesmittelwerte (TMW) gab es keine.

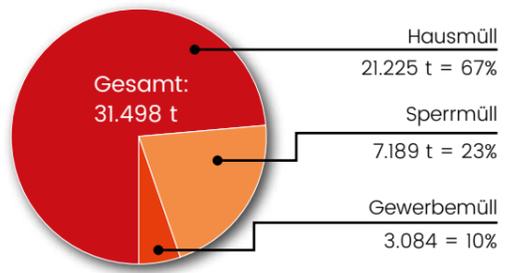
- Ursachen der HMW-Überschreitungen:**
- Ca. 50% wurden durch kleinere Anlagenstörungen verursacht.
 - 5,56% traten kurz nach dem Anfahren der Anlage auf.

- 44,44% traten im Normalbetrieb der Anlagen auf. Ursachen waren Leistungsschwankungen auf Grund von wechselnden Müllzusammensetzungen und leicht erhöhte Staubwerte beim Abzug des Koksfilters bei Kessellinie 1.

Die Kohlenstoffmonoxid-Überschreitungen beim Anfahren mit gereinigtem Kessel haben sich erheblich reduziert – auf lediglich eine Überschreitung. Die Grenzwertüberschreitungen (HMW und TMW) haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2015 erneut verringert. Die Emissionsmittelwerte blieben nahezu gleich.

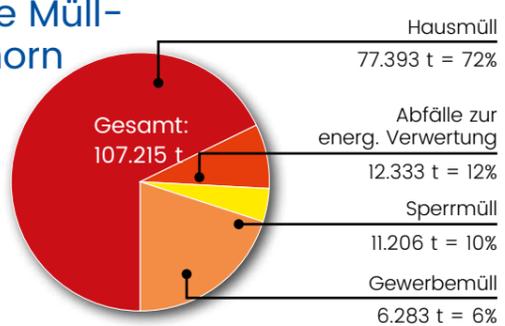
Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

Die Hausmüllmenge blieb im Jahr 2016 nahezu unverändert (2015: 21.002 t). Die Steigerung der Gesamtmenge gegenüber dem Jahr 2015 beträgt 5,6 Prozent. Dieser Anstieg resultiert allein aus den höheren Sperrmüll- und Gewerbemüllmengen.



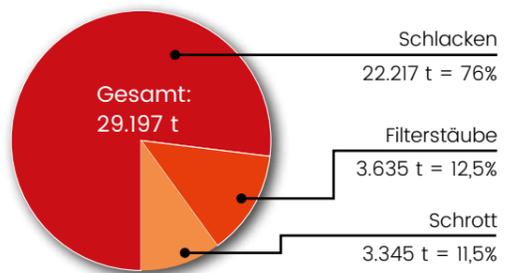
Thermisch zu behandelnde Müllmengen im MKW Weißenhorn

Auch in diesem Jahr ist mit einem Plus von 2,5 Prozent ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 2.535 t mehr. Den größten Anteil an der Gesamtmüllmenge haben die kommunalen Abfälle des Landkreises Neu-Ulm und der Partnerkommunen mit insgesamt 94.882 t.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

3.345 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer stofflichen Verwertung zugeführt. Die Schlacken und Filterstäube wurden bergtechnisch im Salzstock Heilbronn als Versatzmaterial verwertet.



Asbest und Bauschutt

Im Jahr 2016 wurden über die Bauschuttdeponien Donaustetten, Binsberg und Burgau 892 t Asbest gesammelt. Außerdem kamen 1.623 t Bauschutt über die Bauschuttentsorgung des Landkreises Neu-Ulm zusammen.



Aktuell im Internet:
Die monatlichen Emissionsmittelwerte unter:
www.awb-neu-ulm.de

Wenn Sie Fragen haben!
Ihr Ansprechpartner:
Herr Zeck
MHKW-Betriebsleiter
Tel: 07309/878 - 0





Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!



Was sind haushaltsübliche Mengen?

Ist ein 200-Liter-Fass eine haushaltsübliche Menge? Natürlich nicht. Dennoch tauchen Leute an den Problem Müll-Sammelstellen mit überdimensionierten Gebinden und Behältnissen auf.

Für die Fachkraft an der Sammelstelle gibt es allerdings keinen Ermessensspielraum. Die Regeln sind eindeutig: Es werden maximal Gebinde und Behälter mit bis zu 30 Kilogramm oder 30 Litern angenommen. Denken Sie daran, damit Ihr Weg zur Sammelstelle nicht umsonst ist.

WICHTIG!

Lassen Sie Ihren Problem Müll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problem Müll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Säuren
- Laugen
- Salze
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Altmedikamente (ohne Kartonverpackungen)
- Farben- und Lackreste (flüssig)
- Altbatterien, Autobatterien
- Holzschutzmittel
- Imprägniermittel
- Lösungsmittel (z.B. Verdüner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel)
- Chemische Putz- und Reinigungsmittel
- Spraydosen mit Inhalt
- Quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer)
- Unbekannte Chemikalien



Sammelaktion für Problem Müll im Frühjahr 2017

**Pfaffenhofen – Oberroth
Samstag, 29. April 2017**

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr Raiffeisenlager
- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr Parkplatz an der Grundschule Süd, Reichenbacher Straße
- **Bubenhofen**, 11.20 – 11.40 Uhr St.-Michael-Straße, gegenüber der Kirche
- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr Kirche beim Kriegerdenkmal
- **Obenhausen**, 12.50 – 13.30 Uhr Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, entfällt! Bitte andere Standorte aufsuchen
- **Rennertshofen**, 13.45 – 14.15 Uhr Hinter dem Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.30 – 14.45 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 15.00 – 15.30 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße
- **Buch**, 15.40 – 16.20 Uhr Parkplatz Roththalle
- **Unterroth**, 16.30 – 17.10 Uhr Vereinsheim
- **Oberroth**, 17.20 – 17.45 Uhr Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

- **Altenstadt**, 11.25 – 12.25 Uhr Beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 13.10 – 13.30 Uhr Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 13.40 – 13.55 Uhr Holzbergstraße, beim ehemaligen Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergenstein**, 14.05 – 14.20 Uhr Bushaltestelle, St.-Nikolaus-Straße
- **Osterberg**, 14.30 – 15.00 Uhr Wertstoffhof
- **Weiler**, 15.10 – 15.25 Uhr Bushaltestelle am Ortseingang an der Rechbergstraße
- **Kellmünz**, 15.35 – 16.00 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- **Filzingen**, 16.10 – 16.40 Uhr Verkehrskreis/Gewerbegebiet im Tal

**Illerzell – Illerberg
Samstag, 20. Mai 2017**

- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr Festplatz
- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr Parkplatz beim Rathaus
- **Au**, 12.50 – 13.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Förster-Straße
- **Betlinshausen**, 14.00 – 14.30 Uhr Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
- **Tiefenbach**, 14.40 – 15.10 Uhr Gemeindehalle, An der Linde/ Graf-Kirchberg-Straße
- **Emershofen**, 15.20 – 15.40 Uhr Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knaur
- **Illerberg**, 15.55 – 16.45 Uhr Am Sportplatz

**Illertissen – Filzingen
Samstag, 13. Mai 2017**

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr Gemeindehalle, Am Anger
- **Herrenstetten**, 10.20 – 10.35 Uhr Wertstoffhof
- **Untereichen**, 10.45 – 11.15 Uhr Illertisser Straße, Parkplatz Ziegelwerk

**Elchingen – Neu-Ulm
Samstag, 27. Mai 2017**

- **Untereichen**, 8.00 – 9.00 Uhr Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr Riedgartenweg Festplatz
- **Thalfingen**, 10.40 – 12.10 Uhr Bauhof, Industriestraße
- **Burlafingen**, 12.55 – 13.55 Uhr Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14.10 – 15.30 Uhr Parkplatz Seehalle
- **Neu-Ulm**, 15.45 – 17.45 Uhr Hallenbad, Kantstraße

**Raunertshofen – Meßhofen
Samstag, 24. Juni 2017**

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.20 Uhr Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltshofen**, 8.35 – 8.55 Uhr Hinter dem Feuerwehrhaus
- **Roth**, 9.10 – 9.30 Uhr Parkplatz St.-Leonhard-Straße
- **Niederhausen**, 9.45 – 10.15 Uhr Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.30 – 11.00 Uhr Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.15 – 11.45 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr Bei der alten Schule, Am Osterbach
- **Wallenhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr Gegenüber Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.40 – 14.00 Uhr Von-Katzbeckstraße 38

- **Biberachzell**, 14.15 – 14.45 Uhr Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**, 14.55 – 15.10 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Widumhofstraße
- **Biberach**, 15.25 – 15.50 Uhr Ehem. Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 16.00 – 16.30 Uhr Parkplatz unterhalb des Friedhofs
- **Roggenburg**, 16.45 – 17.15 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 17.25 – 17.40 Uhr Neben dem Feuerwehrhaus
- **Meßhofen**, entfällt! Bitte nach Schießen/Ingstetten

**Unterfahlheim – Witzighausen
Samstag, 15. Juli 2017**

- **Unterfahlheim**, 08.00 – 8.30 Uhr Musikerheim, Eichenweg 19
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr Klassenhartweg (Schulbushaltestelle)
- **Steinheim**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- **Holzheim**, 13.30 – 14.30 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- **Finningen**, 14.50 – 15.20 Uhr Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenberg
- **Reutti**, 15.30 – 16.00 Uhr Gemeinschaftshalle
- **Holzschwang**, 16.10 – 16.40 Uhr Musikerheim
- **Hittistetten**, 16.50 – 17.15 Uhr Platz an der Kapelle, Eschachstraße/ Kühlausweg
- **Witzighausen**, 17.25 – 17.50 Uhr Christian-Wiedemann-Straße

**Neu-Ulm – Senden
Samstag, 22. Juli 2017**

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr Standplatz Steubenstr. „Alte Vorfeldschule“
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Jedelhausen**, entfällt!
- **Hausen**, 12.00 – 13.00 Uhr Altes Feuerwehrhaus, Weiherstraße
- **Aufheim**, 13.20 – 14.15 Uhr Parkplatz zwischen Schule und Feuerwehrgerätehaus
- **Wullenstetten**, 14.30 – 15.10 Uhr Johann-Glockner-Straße (alte Waage)
- **Senden**, 15.25 – 17.25 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße

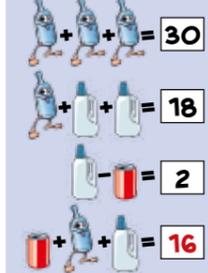
Sie haben mehr als 30 Liter/Kilogramm Problemabfälle zu entsorgen? Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:
Tel.: 07309/ 878-0

Lösungen:

Gemüse-Kreuzworträtsel



Kopferbrechen



Da stimmt doch was nicht!?



GEMÜSE-KREUZWORTRÄTSEL

Trage in die Kästchen das jeweilige Lösungswort ein. Pass auf! Es kann Einzahl oder Mehrzahl sein.



KOPFZERBRECHEN

Das ist eine Aufgabe, die viele ins Schwitzen bringt. Findest du anhand der Bilder die richtige Lösung?

$$\text{3 blue bottles} = 30$$

$$\text{1 blue bottle} + \text{2 white jugs} = 18$$

$$\text{1 white jug} - \text{1 red can} = 2$$

$$\text{1 red can} + \text{1 blue bottle} + \text{1 white jug} = \square ?$$

AN DIE STIFTE!

Male das untere Bild aus. Als kleine Hilfe, wie das Bild später aussehen soll, hast du rechts eine Vorlage zur Orientierung.



DA STIMMT DOCH WAS NICHT!

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Finde sie alle!



Lösungen auf Seite 11